

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis.....	17
Abbildungsverzeichnis.....	25
Einleitung	27
1. Hintergrund und Zielsetzung der Untersuchung.....	27
2. Aufbau der Arbeit und Erläuterung der Vorgehensweise	29
3. Begründung für die Wahl der Konzernrechnungslegung als Untersuchungsgegenstand	30
I. Harmonisierung der Konzernrechnungslegung vor dem Hintergrund der Globalisierung der Aktienmärkte	35
1. Konsequenzen der Globalisierung der Aktienmärkte für Ersteller und Adressaten von Konzernabschlüssen	35
1.1. Inanspruchnahme ausländischer Aktienmärkte.....	36
1.1.1. Notierungen an ausländischen Börsen am Beispiel Deutschlands	36
1.1.2. Anforderungen ausgewählter Aktienmärkte an die Rechnungslegung ausländischer Emittenten.....	38
1.1.2.1. USA	40
1.1.2.2. Deutschland.....	42
1.1.2.3. Vereinigtes Königreich, Japan, Schweiz.....	44
1.1.3. Zwischenergebnis	45
1.2. Beispielhafte Darstellung der Divergenz nationaler Konzernrechnungslegungssysteme.....	46
1.2.1. Anwendung der Voll- und der Quotenkonsolidierung	47
1.2.2. Behandlung von Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung	50
1.2.3. Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Unternehmen	51

1.3. Folgen der Divergenz nationaler Konzernrechnungslegungs- systeme	53
1.3.1. Beeinträchtigung der Informationsfunktion	54
1.3.1.1. Grundlagen	55
1.3.1.2. Betroffene Eigenschaften von Rechnungs- legungsinformationen	57
1.3.1.2.1. Verständlichkeit	58
1.3.1.2.2. Vergleichbarkeit	60
1.3.1.3. Reaktionsmöglichkeiten der Anleger	63
1.3.2. Folgen der Divergenz für Unternehmen	65
1.3.3. Problemorientierte Bestimmung des Begriffs 'Harmonisierung'	67
2. Konzeptionelle Ansätze zur Harmonisierung der Konzern- rechnungslgung	69
2.1. Zusätzliche Erläuterung des Konzernabschlusses	70
2.1.1. Erläuterung von Grundsätzen und Methoden der Konzernrechnungslgung	71
2.1.2. Beschreibung der Auswirkungen im Vergleich zu einem Referenzsystem	74
2.2. Parallele Konzernrechnungslgung	76
2.2.1. Grundlagen	76
2.2.2. Formen der parallelen Konzernrechnungslgung	77
2.2.2.1. Erstellung eines vollständigen Sekundärabschlusses	78
2.2.2.2. Vornahme einer quantitativen Überleitung	79
2.2.3. Beurteilung	82
2.3. Duale Konzernrechnungslgung	84
2.3.1. Abgrenzung und praktische Bedeutung	85
2.3.2. Konzeptionelle Überlegungen	86
2.4. Einheitliche Erstellung von Primärabschlüssen	89
2.4.1. Grundlagen	89
2.4.2. Ausgestaltung und Anwendungsbereich eines international einheitlichen Rechnungslgungssystems	91

II. Aktivitäten der an der Harmonisierung der Konzernrechnungslegung beteiligten Organisationen	95
1. Harmonisierungsaktivitäten politischer Organisationen.....	95
1.1. United Nations	96
1.1.1. Grundlagen	96
1.1.2. Auseinandersetzung mit Fragen der Konzernrechnungslegung	99
1.1.2.1. Tätigkeit der 'Group of Experts on International Standards of Accounting and Reporting'.....	100
1.1.2.2. Tätigkeit der 'Intergovernmental Working Group of Experts on International Standards of Accounting and Reporting'	104
1.1.3. Zusammenfassende Würdigung.....	108
1.2. Organisation for Economic Co-operation and Development.....	109
1.2.1. Grundlagen	109
1.2.2. Auseinandersetzung mit Fragen der Konzernrechnungslegung	110
1.2.2.1. 'Guidelines for Multinational Enterprises'	111
1.2.2.2. Klarstellung der Rechnungslegungsbegriffe der Guidelines	113
1.2.2.3. Verlautbarungen zur Harmonisierung der Konzernrechnungslegung.....	115
1.2.2.3.1. 'Foreign Currency Translation'	115
1.2.2.3.2. 'Consolidation Policies in OECD Countries'	116
1.2.2.3.3. 'Consolidated Financial Statements'	118
1.2.3. Zusammenfassende Würdigung.....	121
1.3. Europäische Union	122
1.3.1. Grundlagen	122
1.3.2. Harmonisierung der Konzernrechnungslegung durch die 7. Richtlinie	125
1.3.2.1. Entstehung und Zielsetzung.....	126
1.3.2.2. Wesentliche Regelungen.....	128

1.3.2.3. Umsetzung und Ergänzungen	132
1.3.3. Neuere Entwicklungen	133
1.3.3.1. Einrichtung eines 'Beratenden Forums in Fragen der Rechnungslegung'	134
1.3.3.2. Übertragung von Durchführungsbefugnissen auf die Kommission	135
1.3.4. Zusammenfassende Würdigung	138
2. Harmonisierungsaktivitäten berufsständischer Organisationen	140
2.1. Accountants International Study Group	140
2.1.1. Grundlagen	140
2.1.2. Untersuchungsrelevante Verlautbarungen	141
2.1.2.1. 'Consolidated Financial Statements'	141
2.1.2.2. 'International Financial Reporting'	143
2.1.2.3. 'Accounting for Goodwill'	145
2.1.3. Zusammenfassende Würdigung	146
2.2. International Accounting Standards Committee	147
2.2.1. Grundlagen	148
2.2.1.1. Entstehung und Zielsetzung	148
2.2.1.2. Organisatorische Struktur	150
2.2.2. Verlautbarungen des IASC	152
2.2.2.1. Entwurf und Verabschiedung von IAS	154
2.2.2.2. Durchsetzung der IAS	155
2.2.2.3. Comparability/Improvements Project	158
2.2.3. Überblick über die speziellen IAS zur Konzernrechnungslegung	160
2.2.4. Zusammenfassende Würdigung	162
2.3. Regionale berufsständische Organisationen	164
2.3.1. Fédération des Experts Comptables Européens	165
2.3.2. Interamerican Accounting Association	167
2.3.3. Confederation of Asian and Pacific Accountants	168
2.3.4. ASEAN Federation of Accountants	168

3. Harmonisierungsaktivitäten sonstiger beteiligter Organisationen.....	169
3.1. Internationale Gewerkschaftsverbände	169
3.1.1. Grundlagen	170
3.1.2. 'Gewerkschaftliche Anforderungen an die Rechnungslegung und Publizität von Unternehmen und Konzernen'	171
3.1.3. Zusammenfassende Würdigung.....	174
3.2. Internationale Organisationen des Kapitalmarkts	175
3.2.1. International Organization of Securities Commissions	175
3.2.2. Fédération Internationale des Bourses de Valeurs	179
4. Abschließende Würdigung	180
III. Konzernabschlüsse nach den Bestimmungen des IASC im Kontext der deutschen Rechnungslegung	183
1. Bestimmungen des IASC zu grundlegenden Fragen der Konzernrechnungslegung und ihre Vereinbarkeit mit dem HGB	185
1.1. Rahmenanforderungen der Konzernrechnungslegung.....	185
1.1.1. Adressaten und Ziele.....	185
1.1.2. Elemente der Bestands- und der Erfolgsrechnung.....	188
1.1.3. Grundsätze der Rechnungslegung.....	192
1.1.3.1. Fundamentale Prämissen der Rechnungslegung.....	193
1.1.3.2. Qualitative Eigenschaften von Jahresabschlüssen und daraus abzuleitende Prinzipien	196
1.2. Grundlegende Bestimmungen zur Erstellung von Konzernabschlüssen	199
1.2.1. Verpflichtung zur Erstellung von Konzernabschlüssen	200
1.2.2. Abgrenzung des Vollkonsolidierungskreises	201
1.2.2.1. Begründung von Mutter-Tochter-Verhältnissen.....	201
1.2.2.2. Ausnahmen von der Konsolidierungspflicht	203
1.2.2.2.1. Gründe für die Nicht-Konsolidierung.....	203
1.2.2.2.2. Behandlung von Anteilen an nicht-konsolidierten Tochterunternehmen.....	206

1.2.3. Formale Anforderungen an den Konzernabschluss	208
1.2.3.1. Bestandteile des Konzernabschlusses	209
1.2.3.2. Ausgestaltung von Konzernbilanz und -GuV	210
1.2.3.3. Konzernabschlussstichtag und Einheitlichkeit der Abschlussstichtage	213
2. Bestimmungen des IASC zur Einbeziehung von Tochter-, Gemein- schafts- sowie assoziierten Unternehmen und ihre Vereinbarkeit mit dem HGB	215
2.1. Konsolidierungsvorbereitende Maßnahmen	215
2.1.1. Herstellung der Einheitlichkeit der Bewertung	215
2.1.2. Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Unternehmen	217
2.2. Einbeziehung im Wege der Vollkonsolidierung	221
2.2.1. Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode	222
2.2.1.1. Grundlagen	222
2.2.1.2. Wertansätze der übernommenen Vermögens- gegenstände und Schulden	224
2.2.1.3. Entstehen von Unterschiedsbeträgen	227
2.2.1.4. Behandlung der Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung	228
2.2.2. Kapitalkonsolidierung nach der Interessenzusammen- führungsmethode	231
2.2.2.1. Anwendungsvoraussetzungen	232
2.2.2.2. Verfahrensvorschriften	234
2.2.3. Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung	235
2.2.4. Behandlung von Anteilen anderer Gesellschafter	237
2.3. Berücksichtigung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	239
2.3.1. Einbeziehung assoziierter Unternehmen im Wege der Equity-Methode	239
2.3.1.1. Bestimmung assoziierter Unternehmen	239
2.3.1.2. Ausnahmeregelungen	241
2.3.1.3. Anwendung der Equity-Methode	242
2.3.1.3.1. Grundlagen	242

2.3.1.3.2. Ermittlung und Fortführung des Equity-Ansatzes	244
2.3.2. Behandlung von Gemeinschaftsunternehmen.....	247
2.3.2.1. Formen des Joint Venture und Abgrenzung von Gemeinschaftsunternehmen.....	247
2.3.2.2. Möglichkeiten zur Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen	250
2.3.2.3. Ausgestaltung der Quotenkonsolidierung	253
3. Möglichkeiten zur Berücksichtigung der IAS in den Konzern- abschlüssen deutscher Unternehmen.....	256
3.1. Vorbemerkungen.....	256
3.2. Erstellung IAS-konformer Primärabschlüsse.....	258
3.3. Duale Konzernrechnungslegung unter Beachtung der IAS	260
3.3.1. Möglichkeiten und Grenzen der praktischen Realisierung.....	260
3.3.2. Umsetzung in der Rechnungslegungspraxis	264
3.4. Erstellung IAS-konformer Sekundärabschlüsse.....	267
3.4.1. Erfüllung zusätzlicher Rechnungslegungspflichten.....	267
3.4.1.1. Erstellung einer Cash Flow-Rechnung.....	268
3.4.1.2. Erweiterung der Segmentberichterstattung	273
3.4.2. Ausgewählte Konflikte zwischen Bilanzierungs- und Bewertungsbestimmungen des IASC und des HGB.....	276
3.4.2.1. Behandlung von Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.....	277
3.4.2.2. Bilanzierung und Bewertung langfristiger Fertigungsaufträge	280
3.4.3. Formen der parallelen Konzernrechnungslegung.....	284
3.4.3.1. Erstellung vollständiger IAS-konformer Sekundärabschlüsse.....	284
3.4.3.2. Vornahme quantitativer Überleitungen auf die IAS	286
3.5. Schlußfolgerungen.....	289
Literaturverzeichnis	293